

[Download] Leute, ich fhle mich leicht! (Die Lelle-Romane 1)

Leute, ich fhle mich leicht! (Die Lelle-Romane 1)

Von Alexa Hennig von Lange

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #299971 in eBooksVerffentlicht am: 2009-04-01Erscheinungsdatum: 2009-04-08File Name: B004OL2Q0I | File size: 79.Mb

Von Alexa Hennig von Lange : Leute, ich fhle mich leicht! (Die Lelle-Romane 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Leute, ich fhle mich leicht! (Die Lelle-Romane 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Grundstzlich nicht schlechtVon Jule ColadaDas Buch an sich ist wirklich gut, frech, herrlich komisch und es wird nie

langweilig. Allerdings, von der Magersucht wird nicht viel geschrieben. Und auch nur sehr oberflächlich. Schade, denn ich glaube, man hätte aus der Story viel rausholen können. Dadurch habe ich das Gefühl, dass die Probleme von Magersüchtigen verharmlost werden. Außerdem habe ich das Buch gekauft, weil es um Magersucht gehen soll, was aber, wie gesagt, nicht wirklich der Fall ist. Deshalb, kauft es, aber nicht, wenn ihr etwas über die Essstörung lesen wollt. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Für Lelle-Fans empfehlenswert - die Krankheit Magersucht spielt nur Nebenrolle. Von Feather Wer bereits andere Bücher von Alexa Hennig von Lange kennt, insbesondere die bisherige Lebensgeschichte der inzwischen 15-jährigen Protagonistin Lelle (aus "Ich habe einfach Glück", "Lelle"), findet hier die Fortsetzung des Gewohnten: Lelle nimmt kein Blatt vor den Mund, schlingert rasant und teilweise urkomisch durch die Höhen und Tiefen eines Teenagerdaseins zwischen Mutter-Tochter-Konflikt und Zweit-Liebe, nimmt nebenbei noch mal Anlauf und landet erst in der Magersucht und dann mit einer Sonde in der Nase in einer "Psycho-Klinik": "Jeder will psychisch krank sein. Aber die meisten kriegen es nicht hin, weil sie zu blöd sind oder aus heilen Familien... Was weiß ich." Wer sonst als Alexa Hennig von Lange schafft es, diese inzwischen leider so weit verbreitete Ansicht so direkt an die Zielgruppe zu bekommen und gleichzeitig damit die Kritik daran deutlich zu machen, ohne mit erhobenem Zeigefinger zu winken? Lelle spricht mit gewohnter Direktheit Dinge aus, die jeder denkt und keiner sagt, bringt zum Schmunzeln und zum Nachdenken. Wer allerdings ein Buch über die Krankheit Magersucht sucht, wird wohl enttäuscht sein, denn die spielt eigentlich nur eine Nebenrolle, ohne da Verlauf, tiefere Ursachen oder Gründe angesprochen werden. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein empfehlenswertes Buch für junge Mädchen und interessierte Jungen. Von Silke Schröder, hallo-buch.de. Alexa Hennig von Langes neues Buch handelt von der 15-jährigen Lelle. Lelle ist ein ganz normaler Teenager mit einem großen Problem, das viele junge Mädchen betrifft. Durch den Schlangheitswahn haben mittlerweile viele junge Frauen und Mädchen Essstörungen bis hin zu Magersucht oder Bulimie. Alexa Hennig von Lange schafft es, auf dieses Problem aufmerksam zu machen, ohne den Zeigefinger zu erheben und pädagogisch zu werden. Locker, flockig erzählt sie Lelles Geschichte aus der Sicht der Ich-Erzählerin, und eh man sich's versieht, ist man ihrer verzerrten Selbstwahrnehmung schon selbst fast auf den Leim gegangen - bis man durch heftige Situationen hart in Lelles Realität zurückgeholt wird und merkt, in welchem Gesundheitszustand sie sich tatsächlich befindet. Ein empfehlenswertes Buch für junge Mädchen und interessierte Jungen.

Kurzbeschreibung Sie will viel und wird immer weniger. Lelle ist zurück! In Alexa Hennig von Langes neuer Mädchenbuch-Reihe erzählt ihre wunderbar ehrliche, freche Protagonistin vom Leben und Leiden in der Pubertät und von allen Themen, die junge Leute in dieser Umbruchphase bewegen: von Selbstfindung und Ablösung, von Liebe und Verlust, Neurosen und Glückshormonen. Witzig und herzerreißend, schwebend leicht und todernt, sprudelnd kreativ und ganz nah dran! Die fünfzehnjährige Lelle ist leicht wie nie aber von dem Leben um sie herum kann man das nicht behaupten: Schwester Cotsch flirtet mit jedem Kerl im Viertel und sorgt für handfeste Skandale, der Vater flüchtet vor der Familie in den Keller und Lelles Mutter ist ein einziges paranoides Sorgenbündel. Im Haupt-Fokus der mütterlichen Sorge steht dabei Lelle selbst. Denn Lelle ist das Mädchen, das nichts mehr isst. Seit einem Jahr schon hungert sie, wird dünner und immer dünner und fühlt sich dabei wie auf einem anderen Stern. Denn niemand in ihrer Bekanntschaft kann wirklich verstehen, warum sie das tut. Dass es ihr ein Gefühl der Unabhängigkeit gibt, der Macht, der Kontrolle. Richtig hungern, meint Lelle, kann nur ein Genie. Bis Genie Lelle eines Tages zusammenklappt und in einer Psychoklinik wieder aufwacht. Und, hey, Leute, das hätte wirklich nicht sein müssen. Pressestimmen. Alexa Hennig von Lange ist mit ihrem neuen Jugendroman in der Gegenwart angekommen. Schlagstichartig beschreibt Hennig von Lange, Spezialistin für scheinbar intakte Mittelstandsfamilien mit hoher Eruptionsgefahr, einige Tage in Lelles Leben. Der Tonfall ist dabei gewohnt schnodderig und vermeidet jeden moralisch-psychologischen Fingerzeig. Gerade deswegen berührt die Geschichte und macht Verhaltensmuster von Essstörung verständlich. (Sddeutsche Zeitung) "Ein mit suggestiver Kraft geschriebener innerer Monolog über die Zwänge der Pubertät von der erfolgreichen Alexa Hennig von Lange, die die Geschichte von Lelle weiterspinnt und sprachlich genau den Kern des Problems trifft." (NRZ) "Alexa Hennig von Lange erzählt mit suggestiver Kraft." (Neue Zürcher Zeitung) Kurzbeschreibung Sie will viel und wird immer weniger. Lelle ist zurück! In Alexa Hennig von Langes neuer Mädchenbuch-Reihe erzählt ihre wunderbar ehrliche, freche Protagonistin vom Leben und Leiden in der Pubertät und von allen Themen, die junge Leute in dieser Umbruchphase bewegen: von Selbstfindung und Ablösung, von Liebe und Verlust, Neurosen und Glückshormonen. Witzig und herzerreißend, schwebend leicht und todernt, sprudelnd kreativ und ganz nah dran! Die fünfzehnjährige Lelle ist leicht wie nie aber von dem Leben um sie herum kann man das nicht behaupten: Schwester Cotsch flirtet mit jedem Kerl im Viertel und sorgt für handfeste Skandale, der Vater flüchtet vor der Familie in den Keller und Lelles Mutter ist ein einziges paranoides Sorgenbündel. Im Haupt-Fokus der mütterlichen Sorge steht dabei Lelle selbst. Denn Lelle ist das Mädchen, das nichts mehr isst. Seit einem Jahr schon hungert sie, wird dünner und immer dünner und fühlt sich dabei wie auf einem anderen Stern. Denn niemand in ihrer Bekanntschaft kann wirklich verstehen, warum sie das tut. Dass es ihr ein Gefühl der Unabhängigkeit gibt, der Macht, der Kontrolle. Richtig hungern, meint Lelle, kann nur ein Genie. Bis Genie Lelle eines Tages zusammenklappt und in einer Psychoklinik wieder aufwacht. Und, hey, Leute, das hätte

wirklich nicht sein müssen